



kommunales echo

Zeitschrift der komba gewerkschaft rheinland-pfalz

Rückblick und Ausblick



© komba rp

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, der Jahreswechsel ist stets ein passender Anlass, um aus politischer und gewerkschaftlicher Sicht auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und die Erwartungen für 2024 zu schauen.

Das vergangene Jahr war ein Jahr der Krisen und Kriege, die leider weiter andauern. So die Kriege in der Ukraine als auch in Israel/Gaza, der weltweite Terrorismus als auch Naturkatastrophen (Erdbeben, Vulkanausbrüche, Tsunamis, Hochwasser), die leider – zumindest gefühlt – vermehrt und in verstärkter Form auftreten. Die letzten Katastrophen sind noch nicht lange her und die Aufräumarbeiten noch nicht abgeschlossen.

Insoweit hoffen wir, dass das neue Jahr in seinen insgesamt 366 Tagen möglichst viele positive Veränderungen bringt. Eine friedvollere Welt für alle und Einsicht bei den politisch Verantwortlichen wären angezeigt. Hinsichtlich der Demokratie in der Bun-

desrepublik Deutschland müssen wir wachsam und wehrhaft bleiben, um diese zu stabilisieren und zu erhalten. Dazu zählt insbesondere der Schutz von Rettungskräften sowie den Kolleginnen und Kollegen, die für das Allgemeinwohl und unser freiheitliches, demokratisches Staatssystem eintreten. Hier gilt es, alle bereits bestehenden und noch zu schaffenden Instrumente einzusetzen, um radikalen Kräften konsequent Einhalt zu gebieten.

In unserem gewerkschaftlichen Arbeitsbereich konnten wir gute Tarifabschlüsse für den kommunalen Bereich als auch vor Kurzem im Länderbereich erzielen. Dies war nur möglich, weil SIE, liebe Kolleginnen und Kollegen, bei vielen Aktionen und Streikmaßnahmen uns beeindruckend unterstützt haben, so zum Beispiel in Koblenz, Mainz und anderen Orten. Der Landesabschluss wird nach Mitteilung der Ministerpräsidentin auf Basis gesetzlicher Grundlagen auf die Beamtinnen und Beamten einschließlich der Versorgungsempfänger in Rheinland-Pfalz übertragen. Zwischenzeitlich wurde ein entsprechender Gesetzesentwurf durch den Ministerrat gebilligt.

Weiterhin verzeichnen wir in vielen Bereichen des Landes eine erfolgreiche Mitgliedergewinnung durch Aktivitäten vor Ort und die persönliche und unmittelbare Ansprache. Es gilt nach wie vor: Der beste Rundfunk, ist der „Mundfunk“. Hierfür ein recht herzliches DANKESCHÖN.

Die in 2023 erfolgten Sozialwahlen waren für die komba als auch den dbb

sehr erfolgreich, deshalb auch hier DANKE für die Unterstützung.

Sorgen machen uns weiterhin der demografische Wandel, der Fachkräftemangel und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Beschäftigten und die Erbringung von künftigen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz und der gesamten Bundesrepublik Deutschland.

Insoweit sind unsere bisherigen und künftigen Themen in weiten Teilen identisch. So gilt es: >

Aus dem Inhalt

Bundesvorstand in Koblenz	2
Tarifeinigung wird auf Beamte übertragen	3
Landesvorstand tagte in Waldlaubersheim	3
Mitgliederversammlung in Koblenz	4
Weihnachtsfeier der Ruheständler	4
Wichtige Gespräche in Köln	5
Nindya Rudnik ist neue komba-Landesjugendleiterin ...	6
Personalversammlung in Mainz	6
Führung durch das Stadttheater Koblenz	7
Manfred Breitbach verabschiedet	7
Seminar für Personalräte	8
komba auf Facebook und Instagram	8
Glückwunschecke	8



- ◆ den demografischen Wandel zu begleiten und zu gestalten,
- ◆ einen Kommunalpakt zur Fachkräftegewinnung zu initiieren, mitzugestalten und zu unterstützen,
- ◆ die Digitalisierung kritisch und dennoch konstruktiv zu begleiten und im Sinne unserer Kolleginnen und Kollegen auszugestalten,
- ◆ uns im Bereich der „KI“ einzubringen und einzumischen, denn auch hier bedarf es sorgfältiger Überlegungen, wie künftig Arbeit für alle Beteiligten aussieht und welche Konsequenzen hieraus resultieren,
- ◆ die Flexibilisierung von Arbeitszeit weiter voranzubringen,
- ◆ die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst weiter zu evaluieren und

als Standortfaktor festzuschreiben (Stichwort: Sozialpartnerschaft), aber vor allem an die geänderten Strukturen und Arbeitsbedingungen anzupassen.

Weiterhin müssen auch in Zukunft die Entgelte und Einkommen der Kolleginnen und Kollegen an die steigenden Lebenshaltungskosten angepasst werden, um Attraktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Wertschätzung zu erhalten.

Für uns und alle Beschäftigten gilt:

- ◆ Zukunft gestalten, den Wert der Arbeit erhalten
- ◆ Veränderungen von Berufsbildern begleiten und einfordern

- ◆ Aus- und Fortbildung sowie Qualifikationsansprüche für die Beschäftigten festschreiben und langfristig sichern – auch und gerade im Hinblick auf die zukünftige Nutzung der „KI“

Es gilt darüber hinaus, die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes für die Zukunft zu sichern.

So bedeutet das für uns: „Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke eines jeden Mitgliedes ist das Team.“ (Philip Douglas Jackson). Stärken Sie unser Team durch Ihre Unterstützung und die persönliche Ansprache vor Ort, denn nur in der Gemeinschaft und Solidarität können wir Bewährtes erhalten und Veränderungen erzielen.

Insoweit steht die komba gewerkschaft für die kommunale Familie, das heißt für Sie. In diesem Bereich sind wir für unsere Sozialpartner ein erfahrener und verlässlicher Partner, um auch den Herausforderungen im Jahr 2024 gut vorbereitet begegnen zu können.

Ihr Landesvorsitzender Rolf Führ

Bundesvorstand in Koblenz

Der Bundesvorstand der komba gewerkschaft tagte im November in Koblenz. Im Hotel Contel, in dem schon oft komba rheinland-pfalz zu

Gast war, wurde eine umfangreiche Tagesordnung mit beruflichen und gewerkschaftlichen Themen abgearbeitet. Am Abend trafen sich die

Mitglieder des Bundesvorstandes im bekannten Café Hahn und genossen das diesjährige Weihnachtsvarieté. ■



Tarifeinigung wird auf Beamte übertragen

Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder sind Mitte Dezember mit einem positiven Ergebnis zum Abschluss gekommen. Die Einigung von dbb beamtenbund und tarifunion mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder sieht vor allem Folgendes vor: eine Einmalzahlung als Inflationsausgleich in Höhe von 1 800 Euro und für die Monate Januar 2024 bis Oktober 2024 Inflationsausgleichs-Monatszahlungen von jeweils 120 Euro. Für die Auszubildenden wird ein Inflationsausgleich in Höhe von 1 000 Euro beziehungsweise in den Monaten Januar bis Oktober 2024 von weiteren je 50 Euro gezahlt. Zudem steigen die Entgelte der Beschäftigten zum 1. November 2024 zunächst um einen Sockelbetrag von 200 Euro und zum 1. Februar 2025 um 5,5 Prozent, die Auszubildenden erhalten zum 1. November 2024 pauschal 100 Euro mehr und zum 1. Februar 2025 dann nochmals 50 Euro.

Bereits am 19. Dezember befasste sich das Landeskabineett mit dem Tarifab-

schluss und beschloss die Übertragung auf die Beamte in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung teilte dazu mit: „Dieses Tarifergebnis soll nun auch auf die rund 71 000 unmittelbaren Landesbeamtinnen und Landesbeamten, Richterinnen und Richter sowie die rund 10 000 Kommunalbeamtinnen und Kommunalbeamten übertragen werden. Die insgesamt rund 62 000 Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes und der Kommunen profitieren gleichfalls von den Bezügesteigerungen. Auch die Inflationsausgleichszahlungen sollen sie entsprechend ihrem individuellen Ruhegehaltsatz bekommen.“

Zahlungen erfolgen rückwirkend

Auf den Grundsatzbeschluss des Ministerrats soll im Januar eine erneute Beratung im Kabinett erfolgen und sodann unverzüglich das Beteiligungsverfahren um den dann fertigen Entwurf starten. Nach der zweiten Kabinettsberatung über den Referentenentwurf folgt dann das

parlamentarische Verfahren. Bei der Besoldung wird es wegen nötiger Programmierarbeiten womöglich Ende März werden, bis die (rückwirkenden) Zahlungen auf der Basis von Vorgriffregelungen erfolgen können.

Die komba gewerkschaft hatte sich vor allem wegen der Bedeutung des Abschlusses für die Beamten an den Warnstreiks und Demonstrationen im Verlauf der Tarifaueinandersetzung beteiligt. Rolf Führ, Landesvorsitzender der komba gewerkschaft rheinland-pfalz, erklärte dazu: „Unsere große Demonstration in Mainz hat Wirkung gezeigt. Zusammen mit den bundesweiten Warnstreikaktionen hat sie die Arbeitgeber beeindruckt und zum Tarifabschluss geführt. Zugleich hat die Landesregierung wegen der Übertragung auf die Beamtinnen und Beamte umgehend reagiert. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an dem Demonstrationszug durch Mainz und der Kundgebung im Schneegestöber beteiligt haben.“ ■

3

© vladstar/AdobeStock

Landesvorstand tagte in Waldlaubersheim



Die erste Sitzung des Landesvorstandes der komba gewerkschaft in diesem Jahr fand im Euro-Rastplatz in Waldlaubersheim statt. Dieser Treffpunkt liegt verkehrsgünstig nahe am geografischen Mittelpunkt von Rheinland-Pfalz. Im Mittelpunkt der Beratungen standen aktuelle Themen des Tarif- und Dienstrechts. Auf der Grundlage der Abschlüsse der Tarifrunde 2023 besteht der Bedarf zur Überarbeitung von Bezirkstarifverträgen. Hierzu sollen demnächst Gespräche mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband geführt werden. ■



© komba rp (2)

Mitgliederversammlung in Koblenz

In der Mitgliederversammlung des komba Stadt- und Kreisverbandes Koblenz wurde der Vorstand neu gewählt. Vorsitzende ist weiterhin Sandra Müller und stellvertretender Vorsitzender Daniel Bach. Zur Schriftführerin wurde Linda Cremer und zum stellvertretenden Schriftführer Jürgen Schneider gewählt. Schatzmeister ist Stefan Müller, sein Stellvertreter Marco Karbach. Als Beisitzer fungieren Susanne Mönthenich und Oliver Offermann. Zu Rechnungsprü-

fern wurden Birgit Gellert und Thomas Rinck gewählt. Die Vorsitzende berichtete über die aktuellen Geschehnisse, wie beispielsweise die Tarifverhandlungen mit Bund und Kommunen im Frühjahr, die Tarifverhandlung der Länder im Herbst 2023 sowie die entsprechende Übertragung der Tarifiergebnisse auf die Beamtinnen und Beamten und die Versorgungsempfänger/innen. Aufgrund der satzungsgemäß festgeschriebenen Einführung des landeseinheitlichen

Mitgliedsbeitrages wurde eine entsprechende Beitragsanpassung zur Harmonisierung der Beiträge beschlossen.

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zur komba gewerkschaft geehrt. Insgesamt konnte 27 Jubilaren gratuliert werden, die in der Gratulationsecke in der Dezemberausgabe des KE bereits namentlich aufgeführt wurden. ■



Daniel Bach (20 Jahre Mitglied), Siegmund Störmer (65 Jahre Mitglied), Jenny Müller (20 Jahre Mitglied), Werner Westinger (65 Jahre Mitglied), Sandra Müller (Vorsitzende), Othmar Schneider (20 Jahre Mitglied), Helmut Schmitz (30 Jahre Mitglied) (von links)

Weihnachtsfeier der Ruheständler

Die traditionelle Weihnachtsfeier der Ruheständlerinnen und Ruheständler fand im Dezember im Weindorf Koblenz statt. Im gemütlichen Beisammensein konnten sich die Teilnehmer/innen über gemeinsame Erinnerungen austauschen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. In diesem Rahmen konnten zwei weitere Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden: Herr Manfred Schüler für 40 Jahre Mitgliedschaft und Herr Winfried Krämer für 65 Jahre Mitgliedschaft in der komba gewerkschaft. Der komba Stadt- und Kreisverband Koblenz bedankte sich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren für die langjährige Treue. ■



Sandra Müller und Manfred Schüler



Winfried Krämer und Sandra Müller



© Marco Urban

Andreas Hemsing, Dr. André Berghegger, Rolf Führ (von links)

Wichtige Gespräche in Köln

Die diesjährige Jahrestagung des dbb beamtenbund und tarifunion in Köln stand unter dem Motto „Starker Staat – wehrhafte Demokratie“. Bei einer Podiumsdiskussion stand die Frage im Mittelpunkt: „Braucht Deutschland eine Staatsreform zur Stärkung der Kommunen?“ Nach Auffassung von Dr. André Berghegger, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB), ist permanente Aufgabenkritik ein Bestandteil gelingender kommunaler Planung. „Dezentralisierung und Föderalismus müssen mit Leben gefüllt werden“, sagte er. „Dazu bedarf es keiner perfektionistischen Überregulierung, sondern praktischer Lösungen vor Ort sowie einer leistungsfähigen Verwaltung mit ausreichender Personal- und Finanzausstattung. Für eine faire Verteilung im Finanzausgleich müssen die Kommunen wieder stärker einbezogen werden, denn ein Großteil politischer Entscheidungen wird dort umgesetzt.“

Das unterstrich auch Lena Burth, Bürgermeisterin der Stadt Ostrach im baden-württembergischen Landkreis Sigmaringen. „Die Kommunen sind die erste Anlaufstelle der Menschen und Träger der Demokratie“, sagte sie. Burth ist mit 26 Jahren die jüngste Bürgermeisterin Deutschlands. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Digitalisierung der Verwaltung. „Ich finde es schockierend, wie weit wir zurückliegen.“ Ramona Schumann, Bürgermeisterin der Stadt

Pattensen in Niedersachsen, erlebt ihre Kommune nicht als überfordert: „Egal, wie groß die Herausforderungen sind, die Kommunen haben immer wieder gezeigt, wie leistungsfähig sie sind. Krise ist auf kommunaler Ebene längst der Normalmodus. Aber auch uns trifft natürlich der Fachkräfte- und noch mehr der Führungskräfte-mangel. Mehr Geld hilft, löst allein aber unsere Probleme nicht. Wir brauchen andere Strukturen. Wir sind nicht schnell und agil genug.“

Stärkung der kommunalen Finanzen angemahnt

Darüber hinaus müssten die staatlichen Ebenen sich gegenseitig mehr vertrauen: „Ich brauche keine übergeordnete Behörde, die auf mich aufpasst und mir ‚goldene Zügel‘ anlegt, in dem mir immer detailliertere Vorgaben zur Mittelverwendung gemacht werden. Kommunen sind selbstverwaltete Gebietskörperschaften und meine Bürgerinnen und Bürger signalisieren mir schon ganz deutlich, wo ich Prioritäten setzen muss.“ Außerdem sollten die Aufgaben da erledigt werden, wo sie politisch beschlossen werden. „Es ist doch Irrsinn, dass in Deutschland ganz oben neue Leistungen geschaffen werden, die dann ganz unten, auf kommunaler Ebene, erbracht werden müssen.“ Ein weiteres großes Problem der kommunalen Arbeit ist aus Sicht von Ramona Schumann der zunehmende Populismus in den Stadt- und Gemein-

deräten. „Das führt zur Zersplitterung der politischen Landschaft und zur gegenseitigen Blockade in den Räten.“

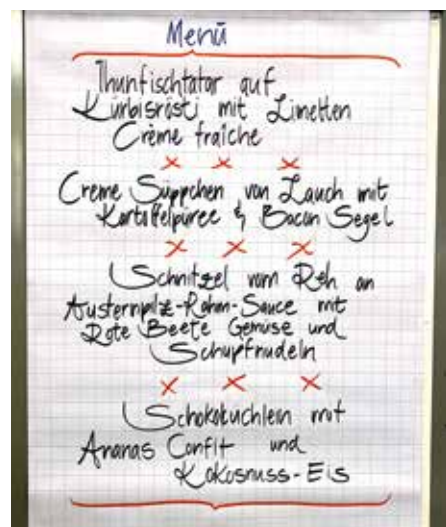
Andreas Hemsing, stellvertretender dbb-Bundesvorsitzender und Vorsitzender der komba gewerkschaft, verwies darauf, dass kommunale Aufgaben angesichts des Personalmangels nicht gestemmt werden könnten. Beispiel Gelsenkirchen: „Da gab es in den letzten Jahren aufgrund von Flucht und Migration 3 000 zusätzliche Kinder in der frühkindlichen Bildung, dabei war das Personal eh schon knapp. Das führt bei Bürgerinnen und Bürgern zu Frust.“ Abschließend stellte er die Frage der Verhältnismäßigkeit: „Die Kommunen tätigen 25 Prozent der staatlichen Ausgaben, bekommen aber nur 14 Prozent der Steuereinnahmen.“ Dies sei nicht hinnehmbar.

Auch die 65. Veranstaltung dieser Art bot wieder eine Plattform für Gespräche mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände und mit Politikerinnen und Politikern aus Bund und Ländern. komba-Landesvorsitzender Rolf Führ führte unter anderem Gespräche mit dem Hauptgeschäftsführer Dr. André Berghegger (DStGB), mit dem dbb-Bundvorsitzenden Ulrich Silberbach, dem komba-Bundvorsitzenden Andreas Hemsing. Dabei wurden die Notwendigkeit eines Kommunalpaktes, die Einhaltung des Konnexitätsprinzips (wer bestellt, der bezahlt) und die stärkere Beteiligung der Kommunen als tragende Kraft vor Ort und bürgernächstes Glied nach der Familie thematisiert. ■

Nindya Rudnik ist neue komba-Landesjugendleiterin



Nindya Rudnik (vorne in der Mitte) mit dem Landesjugendausschuss



6

Der Landesjugendausschuss der komba jugend rheinland-pfalz in Höhr-Grenzhäusern wählte Nindya Rudnik zur neuen Landesjugendleiterin. Ihr Vorgänger Lukas Wallura ist nun erster stellvertretender Landesjugendleiter. Für den komba-Landesvorstand war Daniel Bach beim Landesjugendausschuss anwesend. Er informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über aktuelle Themen der Berufspolitik, unter anderem über die Tarifverhandlungen zum TV-L. Weiterhin konnten Isabell Markus (Bundesjugendleiterin der komba jugend) und Alexander aus den Erlen (stellvertretender Landesjugendleiter der dbb jugend rlp) begrüßt werden.

Beim spannenden Vortrag zum diesjährigen Motto „Healthy Food, Healthy Me“ durch den Referenten Marc Kuntz

konnten viele Fragen und Mythen aufgeklärt werden. In der Abendveranstaltung konnte das theoretische Wissen in die Praxis umgesetzt werden. Der Abend wurde mit einem gemeinsamen Kochkurs und anschließender Weinprobe in gemütlicher Runde beendet.

Landesjugendleiterin Nindya Rudnik: „Die Landesjugendleitung bedankt sich bei allen Teilnehmenden und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Solltet ihr Fragen, Wünsche und/oder Anregungen haben, stehen wir Euch gerne über unsere Social-Media-Kanäle beziehungsweise unter rp@komba-jugend.de zur Verfügung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Laufe des Jahres und wünschen Euch bis dahin alles Gute.“

Personalversammlung in Mainz

Die Personalversammlung der Stadtverwaltung Mainz ist eine der größten



© komba Mainz-Bingen

in Rheinland-Pfalz. Nach der Fertigstellung der Sanierung der Rheingoldhalle fand sie im Dezember wieder dort statt. Die Beteiligung des Personals war sehr gut, sodass der große Saal der Halle gut gefüllt war. Im Foyer hatte auch die komba gewerkschaft einen Informationsstand aufgebaut.

Unser Bild zeigt die Kollegen Bardo Kraus und Ciro Cirillo hinter dem Infotisch. Viele Teilnehmer führten Gespräche zu beruflichen und gewerkschaftlichen Themen mit den Kollegen und bedienten sich an den ausliegenden Kalendern und dem Informationsmaterial.

Führung durch das Stadttheater Koblenz

Liebe Ruheständlerin, liebe Ruheständler, liebe komba-Mitglieder, am Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, die Erfüllung Ihrer persönlichen Wünsche und Gottes Segen.

Hiermit lade ich Sie zu einer Besichtigung des Stadttheaters Koblenz, das demnächst saniert wird, herzlich ein. Gewinnen Sie einen Einblick hinter die Kulissen, in Werkstätten und auf Probübungen mit Markus Scherer, dem



© komba rp (2)

persönlichen Referenten des Intendanten. Wo entstehen die Bühnenbilder, wer entwickelt die Kostüme, wo wird probiert und geschminkt? Sie erfahren, welche Rädchen an einem Theater ineinandergreifen, damit bei der abendlichen Vorstellung alles glatt läuft und vor allem: Wer macht am Theater was? Ca. 200 Mitarbeiter/innen aus knapp 30 Nationen, über 25 verschiedene Berufe, Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater, 469 Sitzplätze und über 700 Scheinwerfer. Sehen und Staunen!

Termin

**Freitag, 15. März 2024, 14.30 Uhr,
Treffpunkt Haupteingang am Deinhardplatz**



© dekzeroo7/AdobeStock

Die Führung, die auch über Stufen und Treppen führt, dauert circa 90 Minuten. Im Anschluss treffen wir uns noch zu einem Gespräch in einem Café.

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben und würde mich über Ihre Anmeldung bis zum 1. März 2024 freuen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihr Werner Westinger,
Seniorenbeauftragter der
komba gewerkschaft rheinland-pfalz*

Telefon: 02637.2418,
E-Mail: wernerwestinger@t-online.de

NB: Die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung hat mich für weitere sechs Jahre als Versichertenberater wiedergewählt. Zu allen Fragen rund um die Rente stehe ich Ihnen daher weiterhin gerne zur Verfügung. ■

Manfred Breitbach verabschiedet

Der langjährige Geschäftsführer der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, Manfred Breitbach, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Die komba gewerkschaft ist in den Selbstverwaltungsorganen der Unfallkasse tätig und war mit dem Landesvorsitzenden Rolf Führ, der stellvertretenden Landes- und Bundesvorsitzenden Sandra Müller sowie Manuel Hein, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Sozial- und Erziehungsdienst, bei der Verabschiedung anwesend. Rolf Führ dankte Manfred Breitbach für die gute Zusammenarbeit in dessen Amtszeit. Dem neuen Geschäftsführer Dr. Christoph Heinrich wünschte die komba gewerkschaft viel Erfolg. ■



© Unfallkasse RLP

■ Rolf Führ, Manfred Breitbach, Sandra Müller, Manuel Hein (von links)

Seminar für Personalräte

Die komba gewerkschaft veranstaltet regelmäßig Seminare für Personalratsmitglieder. Unser Foto vom

letzten Grundlagenseminar zeigt die Referenten Dieter Fischer (fünfter von links) und Thomas Beßler (erster von

rechts) inmitten der Lehrgangsteilnehmer.



© komba rp

komba auf Facebook und Instagram

Die komba gewerkschaft rheinland-pfalz ist auch in Social Media vertreten. Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram.

Instagram: @komba_gewerkschaft_rp
Facebook: /komba-gewerkschaft-rp

Oder einfach QR-Codes scannen >

Instagram



Facebook



Glückwunschecke

Wir gratulieren:

Heike Christian, Duchroth	60 Jahre
Kai-Uwe Schäfer, Bad Sobernheim	60 Jahre
Richard Wollscheid, Trier	60 Jahre
Richard Griesinger, Trier	65 Jahre
Edith Maas, Farschweiler	65 Jahre
Anne-Marie Welter, Schöneberg	65 Jahre
Harald Seelinger, Bad Kreuznach	65 Jahre

Ursula Belles, Perl	65 Jahre
Siegfried Gorges, Thomm	65 Jahre
Ilka Auerswald, Bad Kreuznach	72 Jahre
Heinz-Peter Junkes, Newel	72 Jahre
Wolfgang Lunkenheimer, Bad Kreuznach	73 Jahre
Erich Fries, Bärweiler	73 Jahre
Jürgen Kretschmar, Bad Kreuznach	73 Jahre
Reinhold Lutz, Langsur	74 Jahre
Rüdiger Scheiber, Bad Kreuznach	74 Jahre

Waldraud Schitteck, Meddersheim	76 Jahre
Clemens Kost, Neu-Bamberg	78 Jahre
Gerhard Hoseus, Monzingen	84 Jahre
Werner Scholtes, Sponheim	84 Jahre
Helmut Partenheimer, Bad Kreuznach	85 Jahre
Horst Herrmann, Gebroth	86 Jahre
Reiner Lorenz, Niederhausen	86 Jahre
Josef Schmidt, Waldböckelheim	90 Jahre

Impressum

Herausgeber: komba gewerkschaft rheinland-pfalz, Josef-Görres-Platz 17, 56068 Koblenz, Telefon: 0261.35766, Telefax: 0261.38257, E-Mail: info@komba-rp.de, Internet: <http://www.komba-rp.de>; **Schriftleitung:** Bardo Kraus, Am Lehrbrünnchen 10, 55299 Nackenheim; **Redaktionsschluss:** 1. eines jeden Monats; **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern; **Layout:** Dominik Allartz; **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacyber, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. Telefon: 02102.74023-0, Telefax: 02102.74023-99, E-Mail: mediacyber@dbbverlag.de; **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen;

Anzeigenverkauf: Andrea Franzen, Telefon: 02102.74023-714; **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, Telefon: 02102.74023-712; Preisliste 32, gültig ab 1. 1. 2024; Fehlsendungen bitte nur an komba-Landesgeschäftsstelle, Josef-Görres-Platz 17, 56068 Koblenz. Die mit Namen bezeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Die Zeitschrift „Kommunales Echo“ erscheint 10-mal im Jahr. Der Verkaufspreis beträgt vierteljährlich 3,90 Euro einschließlich Zustellgebühr. Für Mitglieder ist er durch den Beitrag abgegolten.



**komba
gewerkschaft
rheinland-pfalz**

... seit
1893!

